



### **48 h 2016 – Eine Nachbetrachtung**

15.000 gezählte Besuche – aber bei weitem keine Großveranstaltung: 63 Orte, quer über die Elbinseln verteilt, hatten eingeladen und es gab etliche Kleinode zu entdecken. Ob Hinterhöfe, Wohnzimmer, Wohnprojekte oder Kirchen, zwischen Containern, auf dem Wasser, an alten Schleusen oder im Schaufenster – Musik (fast) überall.

48h ist etwas für Entdecker. Die Devise lautet: sich treiben lassen, hören was die Nachbarn für Musik machen, alte Freunde treffen und neue kennenlernen.

Das am häufigsten benutzte Adjektiv im Rahmen dieses 48h Wochenendes war das Wort: entspannt. Was für ein entspanntes Festival. Was für ein schönes Lob!

Die Stimmung war in der Tat geprägt von einem sich treiben lassen, neue Orte und Musiken zu entdecken und sich dabei auf die eine oder andere Weise Zuhause zu fühlen.

Weitere Adjektive und Eindrücke, die im Laufe des Wochenendes an uns heran getragen waren kommunikativ, charmant, intim, spannend, überraschend, abwechslungsreich, fordernd. Kein blinder Konsum. Orte und Musiken werden neu entdeckt. Man hat Lust bekommen, selbst Musik zu machen. Eine Besucherin aus dem hamburger Norden sagte, bei 48h wäre das Interkulturelle so wunderbar selbstverständlich. Auch das stimmt.

*Worte wie "Vielfalt", "Multikulti" und "Miteinander" werden ja gern so lange zu Tode zitiert, bis sie ihre Bedeutung zu verlieren scheinen. Umso großartiger, dass Veranstaltungen existieren, bei denen eben jene Tugenden ganz unaufgeregt und zugleich mit viel Euphorie zelebriert werden.*

Hamburger Abendblatt, 10.06.2016

*Hier treten insgesamt 148 Acts aller nur vorstellbarer Genres und Stil-Richtungen auf. Von Pop und Rock bis Jazz, Rap Soul, Elektronik, Avantgarde und Punk, Reggae, Klassik und hiesiger oder aus weit entfernten Orten stammender Musik. Eine echte Kreativschau der Nachbarschaft.*

Hamburger Morgenpost, 09.06.2016

*Gemütlich, familiär und musikalisch – das Musikfestival 48h in Hamburg-Wilhelmsburg überzeugt durch seine Vielfalt. Musik, Stadtteil und Leute erleben, auf die entspannte Art.*

NDR Hamburg Journal, 11.06.2016

Mit einigen Eindrücken aus den Medien und von unseren Gästen sowie Impressionen unserer Fotografen Jan Linnemann und JO Larsson bedanken wir uns bei allen Künstler\*innen, Partner\*innen und Gästen. Bis zum nächsten Mal!

